



TOP 5 Beschaffung eines Löschwassertanks im Rahmen der Gestaltung der Dorfmitte

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Beschaffung eines Löschwassertanks aus Beton für die Dorfmitte zur Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes zu genehmigen.
2. Den Angeboten der Hersteller zur Lieferung und Installation des Betontanks, die bis zur Sitzung vorliegen, zuzustimmen.
3. Die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, die Verträge mit dem ausgewählten Anbieter abzuschließen und die Umsetzungsmaßnahmen zur Installation des Tanks zu koordinieren, damit die Gestaltung der Dorfmitte zeitnah umgesetzt werden kann.

Sachverhalt

Im Rahmen der laufenden Planungen zur Gestaltung der Dorfmitte wird die Errichtung eines Löschwassertanks vorgesehen. Dieser soll als präventive Maßnahme zur Sicherstellung des Brandschutzes dienen und im Brandfall eine schnelle und ausreichende Wasserversorgung gewährleisten, bis die Feuerwehr Hausen und ggfs. weitere Feuerwehren (Überlandhilfe) mit ihren eigenen Mitteln eine dauerhafte Löschwasserversorgung für die Brandbekämpfung herstellen kann. Die Nutzung eines Löschwassertanks in Verbindung mit der geplanten Dorfgestaltung trägt aktiv zur Sicherheit der Bevölkerung bei und erfüllt eine wichtige Funktion im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes.

Bereits im Juni 2025 wurde das Thema einer Löschwasserversorgung durch einen entsprechenden Tank im Gemeinderat erörtert. Zu diesem Zeitpunkt war vorgesehen, einen Kunststofftank zu installieren. In der Zwischenzeit haben jedoch weitergehende Prüfungen und Abwägungen der verschiedenen Optionen stattgefunden, bei denen festgestellt wurde, dass ein Betontank deutlich vorteilhafter ist. Der Grund dafür liegt in der robusteren und langlebigeren Bauweise von Beton im Vergleich zu Kunststoff, insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Befahrbarkeit und Haltbarkeit des Tanks.

Der Löschwassertank ist ein zentrales Element des vorbeugenden Brandschutzes und der Sicherstellung einer schnellen Reaktion im Brandfall. Durch die Bevorratung von Löschwasser im Bereich der Dorfmitte (Eckbauer-Gelände) kann die Feuerwehr Hausen am Tann und ggfs. weiteren Feuerwehren schneller und effektiver eingreifen. Auf Grund der topografischen Lage von Hausen am Tann, mit größeren Entfernungen zu Hydranten und Wasserquellen, ist dies von zentraler Bedeutung.

Im Falle eines Brandes stellt der Tank sicher, dass die Feuerwehr sofort auf eine ausreichende Menge Wasser zugreifen kann. Der Tank wird nicht nur als Ergänzung zu

bestehenden Brandschutzmaßnahmen wie Hydranten und anderen Wasserversorgungsanlagen genutzt, sondern auch als primäre Quelle im ersten Brandfall, wenn die Feuerwehr noch mit der Herstellung einer dauerhaften Wasserversorgung beschäftigt ist.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, den Löschwassertank in Beton auszuführen. Diese Lösung bringt mehrere Vorteile mit sich:

- **Langlebigkeit und Robustheit:** Beton ist widerstandsfähiger gegenüber extremen Witterungsbedingungen und mechanischen Belastungen als Kunststoff. Gerade bei stark schwankenden Außentemperaturen oder extremen Wettereinflüssen bietet Beton eine wesentlich höhere Haltbarkeit und ist weniger anfällig für Substanzverletzungen.
- **Befahrbarkeit:** Der Betontank ist so konstruiert, dass er problemlos von Einsatzfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen befahren werden kann. Dies ist besonders wichtig, da der Tank Teil einer öffentlichen Infrastruktur wird, die auch in den täglichen Betrieb der Dorfmitte integriert ist. Dadurch wird sichergestellt, dass der Bereich um den Tank ohne Einschränkungen genutzt werden kann.

Der Löschwassertank wird so konzipiert, dass er alle notwendigen Anforderungen für die Lagerung von Löschwasser erfüllt. Dies umfasst:

- **Volumen:** Der Tank wird die nötige Wassermenge für eine schnelle Erstbrandbekämpfung beinhalten, bis eine ausreichende Löschwasserversorgung durch die Feuerwehr hergestellt ist. Für die örtlichen Verhältnisse wurde ein Volumen von 50 m³ als
- **Zugang und Entnahme:** Der Tank wird mit einem entsprechenden Entnahmesystem ausgestattet, das eine schnelle und effiziente Wasserabgabe für die Feuerwehr ermöglicht. Zudem werden Maßnahmen getroffen, um den Zugang für die Feuerwehr im Einsatzfall zu optimieren.
- **Standort:** Der genaue Standort des Tanks wird so gewählt, dass dieser für die Feuerwehr gut erreichbar ist, ohne den laufenden Betrieb der Dorfmitte übermäßig zu beeinträchtigen.

Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass bis zur Sitzung die Angebote der Hersteller für die Lieferung und ggfs. Installation eines Betontanks vorliegen werden. Diese Angebote werden in der Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der konkrete Preis wird von den erhaltenen Angeboten abhängen, jedoch wird die Verwaltung sicherstellen, dass alle Angebote den Vorgaben zur Qualität, Langlebigkeit und Befahrbarkeit entsprechen.

Es wird angestrebt, die Lieferung und den Bau des Tanks möglichst zeitnah nach Beschlussfassung zu beginnen, sodass der Löschwassertank in der geplanten Form und zu den festgelegten Konditionen in der Dorfmitte installiert werden kann.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig von den erhaltenen Angeboten. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehrkosten im Vergleich zum ursprünglich geplanten Kunststofftank gerechtfertigt sind, insbesondere durch die höhere Langlebigkeit und die zusätzlichen Vorteile der Befahrbarkeit und Widerstandsfähigkeit des Betontanks. Eine detaillierte Übersicht der Anbieter wird in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Seitens der Gemeindeverwaltung wurde bereits über das RP Tübingen ein Förderantrag aus dem Ausgleichstock gestellt. Es wird mit einer Bezuschussung von 50 % des Anschaffungspreises gerechnet.